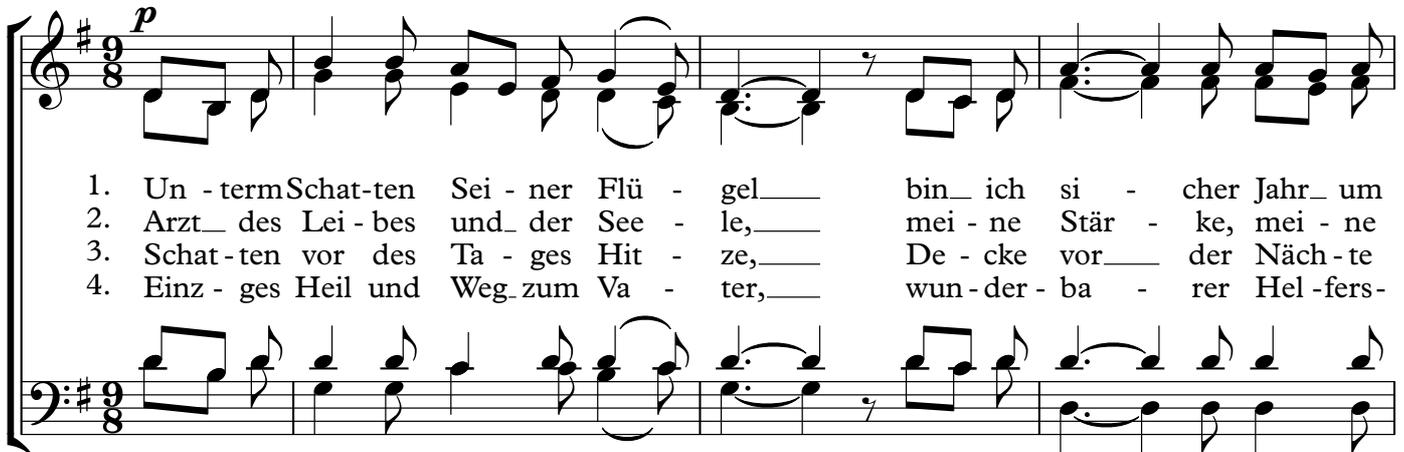


Unterm Schatten seiner Flügel

Text: Wilhelmine Schaible (1878-1950)

Musik: J. Jacobsen

p



1. Un - termSchat-ten Sei - ner Flü - gel bin_ ich si - cher Jahr_ um
2. Arzt_ des Lei - bes und_ der See - le, mei - ne Stär - ke, mei - ne
3. Schat - ten vor des Ta - ges Hit - ze, De - cke vor_ der Näch - te
4. Einz - ges Heil und Weg_ zum Va - ter, wun - der - ba - rer Hel - fers -

4 *mf*



Jahr. Weicht, ihr Ber - ge, fallt, ihr Hü - gel Je - sus
Kraft, Til - ger mei - ner Schuld und Feh - le, Schöp - fer,
Frost, Licht, wenn ich im Fin - stern sit - ze, Zu - flucht,
mann, mein all - mäch - ti - ger Be - ra - ter, wo kein

7 *p*



bleibt, was stets Er war, bleibt_ mein Hir - te, der_ mich wei - det, Le - bens -
wel - cher neu_ mich schafft, Trost_ in al - len Trau - rig - kei - ten, Kom - pass
wenn_ das Wet - ter tost, Frei - statt, drin_ ich wohl ge - bor - gen, Fels, auf
Mensch mehr hel - fen kann. Freund, auf wel - chen ich_ mich leh - ne, Stab_ und

11 *mf*

quell, nach dem mich dürst't, Stern, der mich gen Him - mel lei -
 auf des Le - bens Meer, hel - ler Schein in Dun - kel - hei -
 dem mein Glau - be ruht, Trä - ger al - ler mei - ner Sor -
 Ste - cken mei - ner Hand, ew' - ge Ruh, die ich er - seh -

14 *f* *rit.*

tet, Hei - land, Ret - ter, Frie - de - fürst.
 - ten und im Kamp - fe Schutz und Wehr.
 gen, sich - rer Schutz und treu - e Hut.
 ne, Füh - rer nach dem Va - ter - land.

5. Freude, Friede, ew'ges Leben,
 Hoherpriester vor dem Thron,
 Bürge, der sich dargegeben,
 Hoffnung, Schild und großer Lohn.
 Er, mein Glück und meine Wonne,
 meine höchste Seligkeit,
 meines Lebens heitre Sonne,
 die mir strahlt in Ewigkeit.

6. Wenn ich leer bin – meine Fülle,
 bin ich arm – der Reichtum mein,
 in der Unruh – meine Stille,
 in der Nacht – mein heller Schein.
 Drum in seinen Liebesarmen
 darf ich ruhen immerdar,
 unterm Schatten Seiner Flügel
 bin ich sicher Jahr um Jahr.